



# Raport Anual 2022





## Ziua Internațională a Plantelor Melifere

Am început anul, așa cum se cuvine, printr-o primă acțiune în sprijinul albinelor.

Pe data de 25 martie am marcat, în mod simbolic, "Ziua Internațională a Plantelor Melifere" plantând în grădina Grădinescu, din parcareaua Kaufland Barbu Văcărescu doi pomi fructiferi, care au în același timp și un potențial melifer ridicat.

La acest eveniment au participat Excelența Sa, d-na Ambasador al Republicii Slovene la București, Lea Stančič, Asociația Pentru Protecția Albinelor și Polenizatorilor Sălbatici, Institutul de Cercetare în Permacultură din România - Grădinescu și invitați din partea Kaufland România.





Excelența Sa, d-na Ambasador al Republicii Slovene la București, Lea Stančič, Kathi Scheidereiter|Kaufland și Simona Stoica|APPAPS.ORG

În anul 2022, cu sprijinul IKEA România, am pregătit și susținut în “**Grădina Biodiversității**” amenajată în parcare magazinului din Theodor Pallady, un număr de 18 ateliere, dedicate comunității.

Gândit inițial ca o mică stupină comunitară, “Grădina Polenizatorilor” proiectul a fost inițiat în 2020, dar, după o muncă susținută, de trei luni pe buget, “tăiem aici, adăugăm aici...” planurile au fost date brusc peste cap, de pandemie.

Soluția propunea încă de la început amenajarea grădinii cu plante și pajiști melifere și înlocuirea unei părți din gazonul existent cu mixuri din trifoiuri.

A rezultat o grădină superbă!

Seria de ateliere a pornit pe 21 martie, marcând 15 ani de prezență IKEA în România și a durat până la data de 18 octombrie, odată cu sosirea toamnei.

Tema propusă, a albinelor creatoare ale biodiversității s-a bucurat de un mare succes în rândul participanților la atelierele cu durată de două ore, depășite cu mult, de fiecare dată, datorită interesului manifestat de participanți.

Au fost țărgetați **1000** de beneficiari direcți și indirecti.





Simona, în timpul unuia din atelierele din Grădina Biodiversității din IKEA Pallady



Instantaneu din Grădina Biodiversității din IKEA Pallady, primăvara 2022



Am continuat și în acest an îngrijirea albinelor de pe terasa clădirii de birouri, din proximitatea Grădinii Cișmigiu.

Albinele sunt îngrijite printr-un parteneriat cu prietenii noștri de la Grupul de Inițiativa Civică Cișmigiu și oferă servicii de polenizare gratuite, plantelor din grădinile și parcurile din apropiere.

Eforturile ne-au fost răsplătite, printre altele, prin publicarea unui material consistent, sub semnătura redactorului șef Silke Bechedorf, în numărul 11/2022 al celei mai prestigioase reviste de apicultură, publicată în Germania, DEUTSCHES BIENEN-JOURNAL 11/2022, lucru care pentru noi ca apicultori reprezintă o răsplată și o recunoaștere uriașă a eforturilor noastre, de muncă în slujba albinelor.

Stupina Urbană Cișmigiu este formată, ca și în anii trecuți din familii de albine salvate din București.



Großstadt am Bosphorus erreicht. Am Horizont sieht man Hochhäuser, in der Ferne das azurblaue Marmarameer – und gleich vor dem Zugfenster aufgereichte Bienenstöcke, die am Rand eines verblühten Sonnenblumenfeldes schnell vorbeiziehen.

Es ist die einzige direkte Begegnung mit einem Imker auf der dreitägigen Anreise zur Apimondia, die von Berlin über Wien und Bukarest in die Türkei führt. Aber hinter den Zugfenstern huschen viele Bienenstöcke vorbei: ein Bienenhaus in einem Garten bei Dresden, mehrere bunte Beuten in Karpatendörfern, weitere Bienenstände in Bulgarien und der Türkei. Durch sechs Länder führt der Landweg nach Istanbul, rund 2.400 Kilometer, in denen uns das vertraute und beruhigende Klackklack, Klackklack der Stahlräder auf den Schienen begleitet. Draußen wechseln grüne Wälder und weiträumige Agrarlandschaften, Augusthitze am Tag und Gewitter in der Nacht.

Die Reise startet am Samstagmorgen in Berlin, am frühen Abend erreicht der ICE die österreichische Hauptstadt Wien. Dort beginnt die erste 20-Stunden-Etappe. Ein Direktzug fährt von Wien in die rumänische Hauptstadt Bukarest, wo er am späten Sonntagnachmittag ankommt. Auf der Hinreise flaniere ich am Abend durch die Altstadt, auf der Rückreise treffe ich den einzigen offiziellen Dachimker Bukarests (siehe Beitrag rechts). Am nächsten Morgen startet auf Gleis 3 der Bosphorus-Express nach Sofia, mit einem Kurswagen nach Istanbul.

Deutschland, Österreich, Ungarn und Rumänien habe ich bereits passiert, als der Zug am Nachmittag die Donau auf einer breiten Stahlbrücke überquert. Sie bildet hier die Grenze zu Bulgarien. Der Zug hält an kleinen Regionalbahnhöfen, an jedem Halt schwingt ein rotbemützter Schaffner, oft auch eine Schaffnerin seine oder ihre Kelle. Komfortabel ist dieser Abschnitt nicht, denn bei Außentemperaturen von weit über 30 °C hat der Kurswagen keinen Strom, weshalb die Klimaanlage nicht funktioniert. Unter den Mitreisenden bilden sich sofort fröhliche Gemeinschaften, die den übrigen Zug auf der Suche nach Fenstern, die man öffnen kann, durchstreifen. Mehrfach wird der Kurswagen an andere Züge gekoppelt. Ein türkischer Schaffner begleitet uns durchgehend, und der hat ein großes Herz für seine Reisenden: Wir dürfen die Zugtüren öffnen und sitzen mit baumelnden Beinen auf den Stufen, blicken direkt aufs Schotterbett. Glücklicherweise fährt der Zug hier meist recht langsam. Eines fehlt komplett: Langeweile. 62 Stunden im Zug gehen schneller vorbei als ein einziger Tag am Flughafen und im Flugzeug.

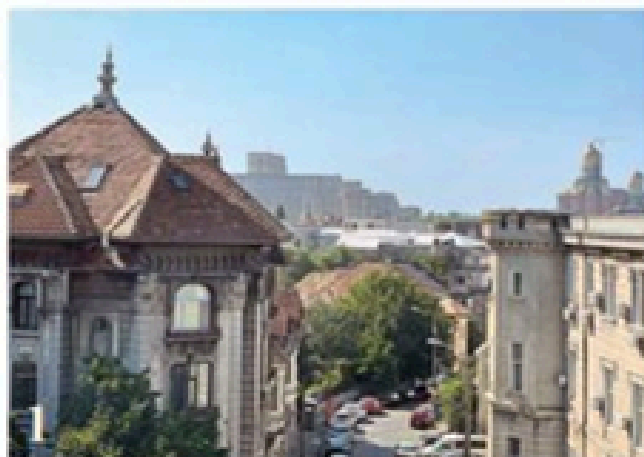


## Der Großstadtimker

Die rumänischen Hauptstadt Bukarest summt vor Bienen, aber offiziell ist die Imkerei verboten. Marian Stoica arbeitet daran, den „guten Ruf“ der Bienen wiederherzustellen.

**E**in Bürogebäude in der Bukarester Innenstadt – vier Etagen mit dem Fahrstuhl, dann gelangt man auf ein schmales Flachdach mit Kiesbelag. Darauf stehen fünf Bienenvölker. „Nur zu Fortbildungszwecken“, sagt Marian Stoica, ein freundlich schauender Mann mit weiß meliertem Bart.

Der 51-jährige imkert seit zwölf Jahren im Nebenerwerb. Insgesamt besitzt er zwischen 40 und 50 Völker. Hauptberuflich ist Stoica Unternehmer, er betreibt ein Geschäft für Telekommunikation. Seine Leidenschaft gehört den Bienen. Er ist in vielen Projekten engagiert, bildet Jungimker aus, arbeitet als Koordinator für Schwarmfang, ist Geschäftsführer der rumänischen Gesellschaft für Apitherapie und Vorsitzender der Vereinigung zum Schutz von Bienen und wilden Bestäubern. Besonders wichtig ist ihm Fortbildung: „Zurzeit bereiten wir im Rahmen eines Projektes zum Bestäuberschutz und zur Förderung der Biodiversität 18 Imkerkurse für Kinder und Erwachsene vor“, sagt Stoica. Finanziert werden diese von der Stadt Bukarest.



Fünf der sechs Beuten auf dem Dach des Bürogebäudes sind mit Bienen besetzt (4). Neben Marian Stoica stehen sein Sohn Stefan und seine Frau Simona (3). Stoica führt seine Völker im Dadant-Maß (2). Den Honig füllt er in 500-g-Gläser und bindet das Etikett mit einer kleinen Kordel unterhalb des Deckels fest (5). Vom Dach aus sieht man im Hintergrund links den Parlamentspalast, rechts die orthodoxe Kathedrale (1).

Fotos: Silke Beckedorf, Ina Volmer (Bild 5)

Stoica öffnet die oberste Zarge einer Beute. Zum Vorschein kommen keine Bienen, sondern das Imkermaterial, das er sonst jedes Mal in diese luftige Höhe befördern müsste: Schutzanzug, Stockmeißel, Besen, Smoker und andere kleine Dinge der Grundausrüstung. „Im ersten Jahr habe ich hier mit Kindern gearbeitet, aber dafür ist es nicht sicher genug“, sagt er. Tatsächlich geht es direkt hinter der Dachkante etwa 20 Meter in die Tiefe. Vom Dach aus sieht man den Parlamentspalast, in den 1980er-Jahren erbaut vom rumänischen Diktator Nicolae Ceaușescu. „Daneben wird jetzt eine orthodoxe Kirche errichtet, sie ist 36 Meter höher“, sagt Stoica und deutet auf die goldene Kuppel rechts neben dem Palast. „Darüber gibt es viele Diskussionen.“

Nicht nur über die Kirche wird diskutiert – auch über die Bienenhaltung tobt in Bukarest seit zwölf Jahren eine Debatte. 2010 brachte der damalige Oberbürgermeister der Stadt, Sorin Oprescu, ein Gesetz auf den Weg, das die Tierhaltung in der Stadt mit Ausnahme von Haustieren untersagte. Unter das Verbot fallen seither auch Honigbienen. Die Imkerverbände protestierten dagegen, bisher ohne Erfolg. Sie verwiesen vergeblich darauf, dass es in Bukarest immer viele Imker gegeben habe. „Schon in den 1980er-Jahren waren hier 4.800 Imker registriert“, sagt Marian Pătrașcu, Präsident der Bukarester Zweigstelle des rumänischen Imkerverbandes.

Tatsächlich geht die Bienenhaltung in der Hauptstadt fast unvermindert weiter. „Die Stadt ist voll von Honigbienen“, sagt Stoica. Rund hundert Anrufe zu Schwärmen gingen bei ihm in dieser Saison ein. „Und das ist nur ein Teil der Fälle, nämlich die, bei denen die Polizei oder die Feuerwehr gerufen wurde. Viele Schwärme werden einfach getötet“, sagt er. Stoicas unermüdliche Aus- und Fortbildung der Imker zielt auch darauf ab, den Ruf der Honigbienen weiter zu verbessern, sodass die Bienenhaltung wieder legalisiert werden könnte.

Wie viele andere Imker schwört Stoica auf Bukarest als Standort für Bienen: „Auf dem Land haben wir häufig Probleme mit Pestizi-

den. Hier finden die Bienen genug Nahrung in den Balkonen und Gärten, wir arbeiten alle daran, dass Bukarest eine sehr grüne Stadt wird.“ Seine Völker stehen an verschiedenen Standorten in und um Bukarest, ein Teil davon in einem Naturpark in der Stadt.

Stoica schließt das Volk auf dem Dach, das er zur Durchsicht geöffnet hatte. Ganz ruhig sind die Bienen auf der Dadant-Wabe herumgelaufen. Er packt die Imkersachen wieder in die Beute. Nun freut er sich darauf, das nächste Imkerprojekt vorzustellen: Auf dem Dach eines großen Kaufland-Supermarktes soll ein Bienenstand errichtet werden, den er betreuen wird. Die Anträge für den Bau liegen gerade bei der Stadtverwaltung. Die Mitarbeiter des Kauflands erwarten das Projekt, das auf eine Idee des Geschäftsführers Marko Hessel zurückgeht, mit Spannung. „Als ich zum ersten Mal davon gehört habe, habe ich ihm gesagt, dass sei zu gefährlich“, sagt Daniel Putanu-Popa, der das Projekt bei Kaufland betreut. „Aber Marian hat mich überzeugt, dass Bienen nicht gefährlich sind. Im Gegenteil: Es gibt viele Schulen in der Umgebung. Die Kinder sollen zu uns kommen und die Bienen kennenlernen.“ Der Honig soll später in der Kaufland-Filiale verkauft werden: „Es wird dafür eine eigene Ecke geben.“ Stoicas sanftmütige Bienen machen es möglich.

Silke Beckedorf



Și anul acesta am dus povestea albinelor în mijlocul a mii de copii din școlile și grădinițele bucureștene.

Atelierul **MiculApicultor.ro** a fost, de fapt, și în acest an, vedeta care ne-a creat cea mai mare bucurie.

Pentru că unde poți găsi bucurie mai mare decât în ochii copiilor? Copii pe care îi descoperi, an după an, din ce în ce mai responsabili.

Cum putem explica bucuria lor și mai ales bucuria noastră când după ani de zile ne reîntâlnesc, într-un alt stadiu al vieții lor și ne recunosc?

*“Dar eu vă cunosc pe voi de când eram la grădinița... povestește-le colegilor cum culeg albinele polen, da?”*

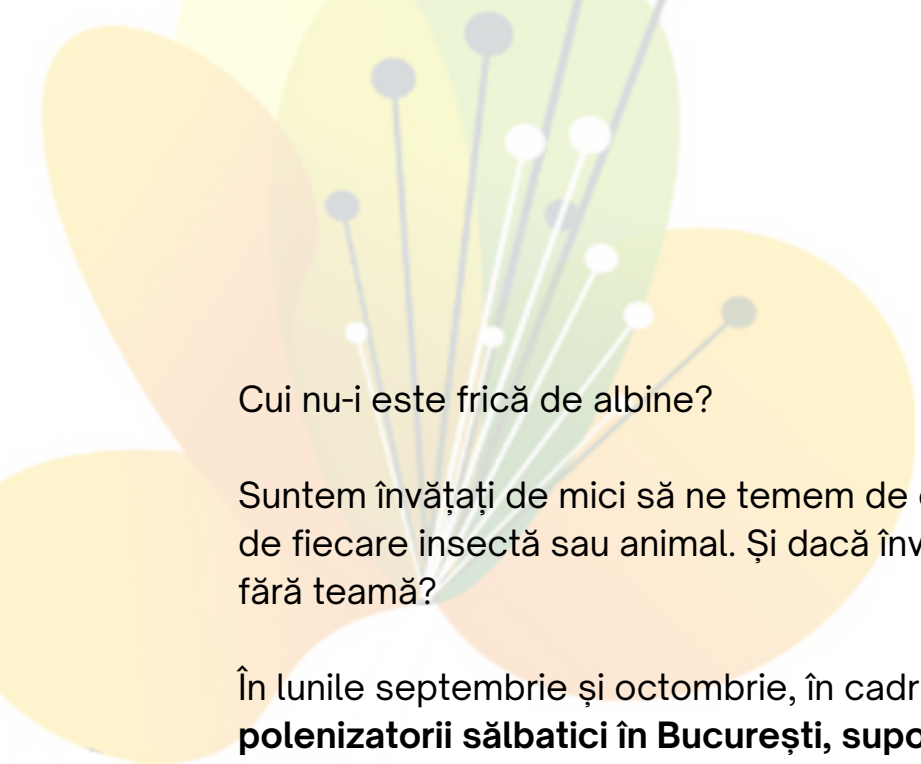
Și an după an, copiii cresc și ne fac mândri că am avut și noi o părticică mică-mică de responsabilitate în educația lor despre ce înseamnă mediul înconjurător și despre contribuția albinelor...

În 2022 s-au bucurat de poveștile albinelor un număr de **4225 beneficiari** direcți și indirecti









Cui nu-i este frică de albine?

Suntem învățați de mici să ne temem de ceea ce se găsește în natură, de fiecare insectă sau animal. Și dacă învățăm să privim albinele altfel și fără teamă?

În lunile septembrie și octombrie, în cadrul proiectului “**Albinele și polenizatorii sălbatici în București, suport activ al biodiversității**” într-un adevărat periplu, am invitat publicul bucureștean să însoțească albinele de LaStupina.ro pentru a demonstra că albinele pot fi prietenoase, dacă reușim să le înțelegem.

În cadrul a 18 ateliere de apicultură am adresat publicului o invitație cu scopul de a ne împrieteni cu albinele, adevărate santinele ale biodiversității.

Într-un oraș ca București este esențial să ne gândim la albine.

Bucureștiul verde pe care ni-l dorim cu toții nu poate exista în lipsa albinelor, esențiale pentru orice ecosistem sănătos.

**Total beneficiari, 1800**

----

Proiectul « Albinele și polenizatorii sălbatici în București, suport activ al biodiversității » este realizat cu sprijin de la bugetul local al Municipiului București. Conținutul acestui proiect nu reflectă neapărat poziția Primăriei Municipiului București / Consiliului General al Municipiului București și nu implică nicio responsabilitate din partea Autorității Finanțatoare.





Marian, în timpul prezentării proiectului “Albinele și Polenizatorii Sălbatici în București, suport activ al biodiversității”



Ca în fiecare an, salvarea albinelor din București, prin [PatruAlbinelor.ro](http://PatruAlbinelor.ro) este o prioritate pentru noi.

Beneficiari directi: 3.500.000 de albine  
(numărul mediu de albine dintr-o familie este de 50.000)

Beneficiari indirecti: 3.000.000 de [locuitori](#) ai Bucureștiului







Dragoș, în timpul unei acțiuni de salvare a albinelor, prin [PatruAlbinelor.ro](http://PatruAlbinelor.ro)



Am aprins pentru ultima dată fumul în Văcărești!

Pentru albinele urbane din Parcul Natural Văcărești, rămasse într-o situație incertă, victime ale neînțelegerilor dintre Asociația Parcul Natural Văcărești și Administrația Parcul Natural Văcărești.

Am încheiat proiectul după 1 an de finanțare și apoi 3 ani de susținere prin eforturi proprii. Am REdescoperit micimea umană în comparație cu măreția naturii.

Am încheiat unul din primele proiecte care ne-au adus bucuria cu lacrimi în ochi și ne-am luat rămas bun de la albinele urbane...





Marian, în timp ce aprinde pentru ultima dată afumătorul, pentru stupina urbană din Parcul Natural Văcărești



Canoe dăruită de Asociației Ivan Patzaichin – Mila 23 Asociației Parcul Natural Văcărești



În octombrie 2022 am participat, pentru cel de-al doilea an consecutiv, la Proiectul „Albinele sunt prietenii noștri” inițiat de Ambasada Sloveniei la București, alături de Ministerul Educației, Muzeul Național de Istorie Naturală „Grigore Antipa” și ACA.

Noi, Asociația Pentru Protecția Albinelor și Polenizatorilor Sălbatici, am avut plăcerea să îndrumăm un număr de 1600 de profesori înscriși în proiect, în două ediții, pentru predarea unui atelier educativ „Micul Apicultor” la clasele proprii.

40.000 de beneficiari direcți și indirecti



# Albinele sunt Prietenii Noștri

Mic ghid de învățare apicolă experiențială.



**Asociația Pentru Protecția Albinelor și Polenizatorilor Sălbatici**

[www.appaps.org](http://www.appaps.org)



APPAPS.ORG



REPUBLIC OF SLOVENIA  
EMBASSY BUCHAREST



LaStupina.ro





În perioada 18-19 februarie am organizat, alături de parteneri, cel de-al doilea “Congres On-line Al Apicultorilor din România”, cu participare internațională, la care s-au înscris 870 de apicultori, preponderent din România.

La Congres au fost invitați 26 de speakeri, din România și de peste hotare, care au împărtășit din experiențele și cercetările proprii.

Congresul a avut un program variat, acoperind diverse arii din domeniul vast al apiculturii.

2.600 de beneficiari





# CONGRES APICOL

*online bee buzzing!*



**Viitor Sănătos**



**Soldec**



## BUZZ HOME

Organizatori

Cum a fost ▾



CongresApicol.ro, fiind un congres online, a fost dedicat perioadei de pandemie, când întâlnirile fizice au fost blocate.

Urmeaza sa stabilim ce vom face mai departe cu conceptul.

Daca doresti, te poti inscrie pe lista de asteptare si te vom tine la curent

### Contactează-ne!

Numele tău:

Email:

Mesajul tău

Please verify your request\*

I'm not a robot



**Trimite !**



 <p><b>Lea Stančić, Ambassador</b></p> <p>(Slovenia)</p>  <p>Embassy of the Republic of Slovenia in Bucharest</p>	 <p><b>Prof. dr. Daniel Dezmirean</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Profesor, Facultatea de Zootehnie și Biotehnologii, USAMV Cluj Napoca</p>	 <p><b>Etienne Bruneau</b></p> <p>(Belgia)</p>  <p>Președinte al comisiei de Știință și tehnologia culturii producător apicole, Apimondia</p>	 <p><b>Prof. Ivana Tlak Gajger</b></p> <p>(Croatia)</p>  <p>PHD - Facultatea de Medicină Veterinară Universitatea din Zagreb</p>	 <p><b>Ing. Robert Breinl</b></p> <p>(Austria)</p>  <p>Ing. youbee GmbH</p>	 <p><b>René Schieback</b></p> <p>(Germania)</p>  <p>Sächsische Interschule</p>
 <p><b>Dr. Cristina Mateescu</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Președinta Comisia Științifică APIMONDIA</p>	 <p><b>CSI Dr. Otilia Bobis</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Cercetator dr. Ing. Științific Senior – USAMV Cluj</p>	 <p><b>Dr. Ing. Eliza Cauia</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Institutul de Cercetare Dezvoltare pentru Apicultură</p>	 <p><b>Dr. ing. Tofalvy Melinda</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Ferma elita – Intreprindere Individuală SZÁSZ EYÉS</p>	 <p><b>Liliana Ciobanu</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Director General ECOCERT ROMANIA</p>	 <p><b>Cs. I. Dr. Chim. Irina Geana</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Institutul National de Cercetare-Dezvoltare pentru Tehnologii Criogenice și Izotopice ICSI Rm. Valcea, ICSI Analytics</p>
 <p><b>Dr. Stefan Stangaci</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Președinte al Societății Române de Apiterapie</p>	 <p><b>Dr. Daniel Cristian Popovici</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Research &amp; Development Manager Dulcolux</p>	 <p><b>Dr. Savu Vasile</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Institutul de Cercetare Dezvoltare pentru Apicultură</p>	 <p><b>Lorincz Ş. Szabolcs-Csaba</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Ferma elita – PFA Lorincz Ş. Szabolcs-Csaba</p>	 <p><b>Sing. Nicolae Botos</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Ferma elita – Intreprindere Individuală Botos Nicolae</p>	 <p><b>Cristi Vidican</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Apicultor</p>
 <p><b>Cercet. Constantin Barbu</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Asociația Științifică Plasma Romania</p>	 <p><b>Daniel Agapie</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Director Executiv   Zoetis Group</p>	 <p><b>Iacob Orolan</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>WMS Scales Technology SRL</p>	 <p><b>Alina Varadi</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Director general Cavabo - centru de apiterapie</p>	 <p><b>Adrian Clotlaus</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Ing. Adrian Clotlaus apicultor</p>	 <p><b>Marian Stoica</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Director Executiv   Asociația Pentru Protecția Albinelor și Polenizatorilor Salbenici</p>
 <p><b>Catalin Maxim</b></p> <p>(Romania)</p>  <p>Manager BioNEat Ouster</p>					

# Echipa



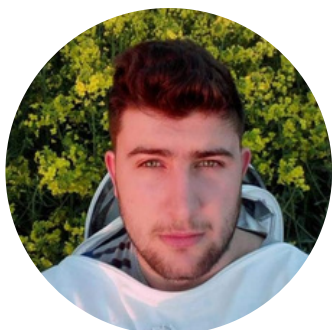
Președintele asociației  
Chiar dacă lipsește din prima linie, ghidează de la distanță. Ca orice șef care se respectă pentru **Constantin**, sunt importante rezulatele și pentru că este un maestru al delegării, acestea apar uneori, fără să își dea seama.



Director executiv  
Apicultor pasionat și beelover, **Marian** este responsabil de partea executivă și fundraising a asociației. Identifică oportunități creative pentru dezvoltarea, cu rost, a acesteia și cunoaște puțin, spre deloc, sensul cuvintelor “nu se poate”



Director educațional  
Puternică și neobosită, **Simona** găsește resurse de luciditate, mai ales în temperarea, uneori prea puternice a creativității a lui Marian. Repune pe picioare lucrurile atunci când, inevitabil, iau un avânt exagerat într-o parte ori alta. Echilibru.



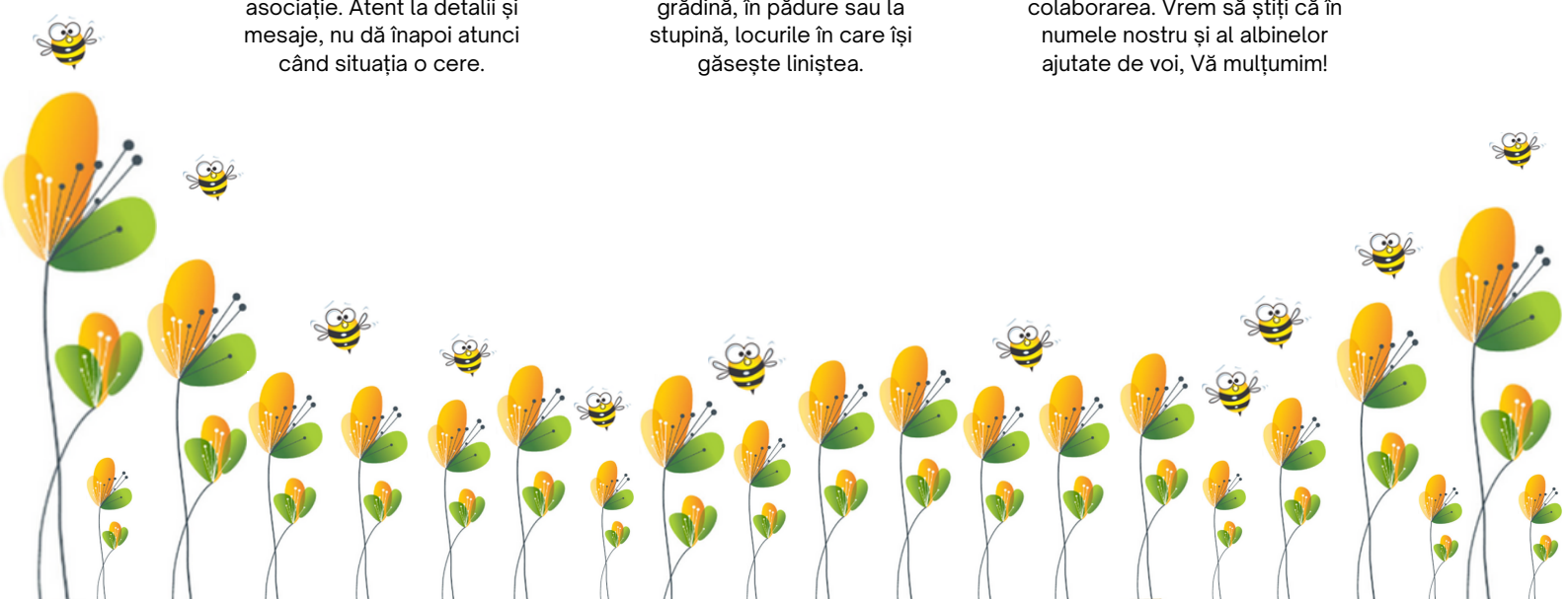
Ranger Apicol Urban  
Cu pauze mai lungi ori mai scurte, **Nicu** sprijină echipa atunci când e nevoie. Își împarte timpul între un job solicitant, stupina destul de mare și activitatea din asociație. Atent la detalii și mesaje, nu dă înapoi atunci când situația o cere.



Ranger Apicol Urban  
Tot timpul prezent, aleargă la alertele pentru salvarea albinelor din București. **Andrei** trăiește o viață plină de pasiuni și realizări. Îi place să petreacă timp în aer liber, fie că este în grădină, în pădure sau la stupină, locurile în care își găsește liniștea.



Aici este locul **celor** care de-a lungul timpului, de la înființarea Asociației Pentru Protecția Albinelor și Polenizatorilor Sălbatici și până acum au colaborat cu noi și au ales ori anonimatul ori au încetat colaborarea. Vrem să știți că în numele nostru și al albinelor ajutate de voi, Vă mulțumim!



# Raport Anual

# 2022



Rezultate financiare:

Venituri totale: **140.706** lei

Cheltuliei totale: **125.422** lei

Beneficiari: **49.625**

(vezi si pagina 15)



Ce avem nevoie?

Să putem face și mai mult bine.  
Bine pentru albine



Ai încredere în expertiza noastră și “Dă-ne aripi”

[Donează aici:](#)

**Asociația Pentru Protecția Albinelor și Polenizatorilor Sălbatici**

Banca: Banca Transilvania

IBAN Lei : **RO40BTRLRONCRT0450904601**

IBAN Euro: **RO87BTRLEURCRT0450904601**

